



Feierten die 100-jährige Geschichte der Volkshochschule Schwalm-Eder: Landrat Winfried Becker (li.), Dr. Christoph Köck (Verbandsdirektor des Hessischen Volkshochschulverbandes, 2. v. li.), Mike Stämmeler (Leiter des Fachbereichs 40 in der Kreisverwaltung Schwalm-Eder, 2. v. re.) und Franz Drescher (Leiter der vhs, re.) mit aktuellen und ehemaligen Kollegen der Volkshochschule Schwalm-Eder sowie Melsungens Bürgermeister Markus Boucsein (Bildmitte hinten).
Foto: Privat

100 Jahre lang Stoff für die grauen Zellen

■ Landrat **Winfried Becker** und **Franz Drescher**, Leiter der Volkshochschule im Schwalm-Eder-Kreis (vhs), hatten vor Kurzem zahlreiche Gäste aus Politik und der Bildungslandschaft im Landkreis zum Festakt in die Kulturfabrik Melsungen eingeladen.

Neben dem Blick in die hundertjährige Geschichte gab es ein eindeutiges Bekenntnis zum Fortbestand und den Ausbau der vhs. Dass sie am 19. September genau 100 Jahre alt wurde, hat schon vor einigen Jahren das ehemalige Kreisausschussmitglied **Hans Poth** aus Felsberg bei einer Recherche in den Geschichts-

büchern bemerkt. Bis dahin ging man davon aus, dass sich die vhs erst um das Jahr 1949 gegründet hatte. So galt auch Hans Poth der erste Dank beim Festakt zum großen Jubiläum der vhs Schwalm Eder. Neben Franz Drescher, der humorvoll durch die Veranstaltung moderierte, wurde von weiteren Festrednern Dank an die ehemaligen Mitarbeiter, aber auch an die aktuelle vhs-Mannschaft ausgesprochen. Becker ging in seiner Rede auf die Gründungsinitiative in der Weimarer Republik ein, in der die Weiterbildung moderner Prägung in die öffentliche Hand gelegt wurde.

„Die Volkshochschulen sind

Marktführer auf dem Gebiet der Weiterbildung. Allein unsere vhs bietet jährlich zwischen 800 und 1.000 Kurse an. Eine Bildungsrepublik Deutschland kann ich mir ohne Volkshochschulen nicht vorstellen“, so der Landrat. Becker wies auch darauf hin, dass Volkshochschulen für eine lebendige Demokratie unabdingbar seien. Digitale Errungenschaften, wie beispielsweise die sozialen Netzwerke und die Möglichkeiten der Neuen Medien, böten die Chance auf breite Beteiligung an öffentlichen Debatten. Um sich in diesen aber selbstbestimmt bewegen zu können und die Urteilsfähigkeit der Nutzer zu stärken, sei die Ver-

mittlung von Medienkompetenzen unerlässlich.

„Wir müssen den nachwachsenden Generationen vermitteln, dass das direkte Gespräch noch immer die wertvollste Form der Kommunikation ist. Ich erachte den persönlichen Austausch als unschätzbar wertvoll“, so Becker.

Grüße und Dank übermittelten auch der Melsunger Bürgermeister **Markus Boucsein** und der Verbandsdirektor des Hessischen Volkshochschulverbandes **Dr. Christoph Köck**. Musikalisch begleitet wurde der Festakt durch die Concordia Liedertafel unter der Leitung von **Harald Renner**.